

תרגום לעברית: עדה ברוזסקי
מתוך סיפרה "מאולם הקונצרט"ם"

Das Trinklied vom Jammer der Erde

Schon winkt der Wein im gold'nen Pokale,
doch trinkt noch nicht, erst sing' ich euch ein Lied!
Das Lied vom Kummer
soll auflachend in die Seele euch klingen.
Wenn der Kummer naht,
liegen wüst die Gärten der Seele,
welkt hin und stirbt die Freude, der Gesang.
Dunkel ist das Leben, ist der Tod.

Herr dieses Hauses!
Dein Keller birgt die Fülle des goldenen Weins!
Hier, diese Laute nenn' ich mein!
Die Laute schlagen und die Gläser leeren,
das sind die Dinge, die zusammen passen.
Ein voller Becher Weins zur rechten Zeit
ist mehr wert als alle Reiche dieser Erde!
Dunkel ist das Leben, ist der Tod.

Das Firmament blaut ewig, und die Erde
wird lange fest steh'n und aufblüh'n im Lenz.
Du aber, Mensch, wie lang lebst denn du?
Nicht hundert Jahre darfst du dich ergötzen
an all dem morschen Tande dieser Erde!

Seht dort hinab! Im Mondschein auf den Gräbern
hockt eine wild-gepenstische Gestalt.
Ein Aff' ist's! Hört ihr, wie sein Heulen
hinausgellt in den süßen Duft des Lebens!

Jetzt nehmt den Wein! Jetzt ist es Zeit, Genossen!
Leert eure gold'nen Becher zu Grund!
Dunkel ist das Leben, ist der Tod.
(nach Li-Tai-Po, 701-763)

Der Einsame im Herbst

Herbstnebel wallen bläulich überm See;
vom Reif bezogen stehen alle Gräser;
man meint, ein Künstler habe Staub von Jade
über die feinen Blüten ausgestreut.

Der süße Duft der Blumen ist verflogen;
ein kalter Wind beugt ihre Stengel nieder.
Bald werden die verwelkten, gold'nen Blätter
der Lotusblüten auf dem Wasser zieh'n.

Mein Herz ist müde. Meine kleine Lampe
erlöscht mit Knistern, es gemahnt mich an den Schlaf.
Ich komm' zu dir, traute Ruhestätte!
Ja gib mir Ruh, ich hab Erquickung not!

Ich weine viel in meinen Einsamkeiten.
Der Herbst in meinem Herzen währt zu lange.
Sonne der Liebe, willst du nie mehr scheinen,
um meine bitteren Tränen mild aufzutrocknen?
(nach Chang-Tsi, 722-780)

שיר המשקה על יגון הארץ

כבר בגביע הזהב רומז היין,
אך אל תשתו עוד, שיר לכם אשרי תחלה!
שיר היגון
בהמית שחוק יעל בגשמיתכם.
עת בוא יגון
שרויים בישימון גני הנפש,
נובלים וגוססים חדוה וזמר.
לויטים באפל התיים, המות.

אדון הבית!
במרתפך יינות זהב בשפע!
ראה את זה הנבל: הוא שלי!
לפרט בגבל ולריק הכוס -
הנה דברים אשר יפים הם זה לזה.
מלא הגביע יין במועד
ייקר מקל הממלכות של זו הארץ.
לויטים באפל התיים, המות.

לעד יכחיל רקיע, והארץ
זמן רב תכון ותנץ באביב.
אך כמה זמן מנה לך, אדם?
אף לא מאה שנים תזכה לשמח
בכל הבלי הרקב אשר לארץ.

הביטו שם! על הקברים, באורסור,
דמות רפאים פראית משתופפה.
זה קוף! שמעו יללה הנהי
אל מתקניחוחי חיים בוקע!

עתה קרבו היין! באה עת, רעים!
גביעי הפז הריקו עד תמס!
לויטים באפל התיים, המות.

(על-פי לי-טאי-פו, 701-763)

הבודד בקתיו

ערפלי קתיו פשטו, כחלחלים, על האגם.
מכסי כפור עומדים העשבים,
משל רב-האמו אבק-אבני-ירקון
על הנצות העגנות זרה.

נמוג הבשם המתוק שלפרחים.
רוח קרה גבעוליהם כופפת.
עוד מעט קט יצופו על המים
עלי זהב כמושים שלפרחי הלוטוס.

לבי עיף הוא. פנסי הקט
לחש-דעה, מצוה את השנה.
הנני ואבוא, משכך-שלוה.
תנני שלוה, תן ואשיב נפשי.

אני בוכה רבות בתוך בדידותי.
זמן רב מדי בלב הסתיו שוכן.
שמש האהבה, הלעולם לא תזרחי עוד,
באורך הדרך מרדמעותי נגב?
(על-פי צ'אנג-טזי, 722-780)

Von der Jugend

Mitten in dem kleinen Teiche
steht ein Pavillon aus grünem
und aus weißem Porzellan.

Wie der Rücken eines Tigers
wölbt die Brücke sich aus Jade
zu dem Pavillon hinüber.

In dem Häuschen sitzen Freunde,
schön gekleidet, trinken, plaudern,
manche schreiben Verse nieder.

Ihre seidnen Ärmel gleiten
rückwärts, ihre seidnen Mützen
hocken lustig tief im Nacken.

Auf des kleinen Teiches stiller
Wasserfläche zeigt sich alles
wunderlich im Spiegelbilde.

Alles auf dem Kopfe stehend
in dem Pavillon aus grünem
und aus weißem Porzellan.

Wie ein Halbmond steht die Brücke,
umgekehrt der Bogen. Freunde,
schön gekleidet, trinken, plaudern.

(nach Li-Tai-Po)

על הנוער

בברכה הזעירה, בתוך,
נצב לו ביתן של חרסינה,
ירקה ולבנגנת.

כמו קמרון של גב-נמר
מתקשת הגשר שאבן-ירקון עשוי הוא,
משפת הברכה אל הביתן.

יחד שם יושבים להם רעים,
לבושים נאה, שותים ומשיחים,
יש אשר רושמים שורות פיוט.

שרווליהם-משי יחליקו
לאחור, גם מצנפות המשי
אל ערפם גולשות במשובה.

במימיה הרוגעים של הברכה
הפראאה כלו נשקף מוזר,
כהשתקף תמונה מתוך אספקלריה.

על הראש הכל עומד לו
בביתן של חרסינה
ירקה ולבנגנת.

כחצי הסהר נצב הגשר
בקשת הפוכה. רעים,
לבושים נאה, שותים, משוחחים.

(עלפי לי-טאי-פו)

Von der Schönheit

Junge Mädchen pflücken Blumen,
pflücken Lotusblumen an dem Uferrande.
Zwischen Büschen und Blättern sitzen sie,
sammeln Blüten in den Schoß und rufen
sich einander Neckereien zu.

Goldne Sonne webt um die Gestalten,
spiegelt sie im blanken Wasser wider.
Sonne spiegelt ihre schlanken Glieder,
ihre süßen Augen wider,
und der Zephir hebt mit Schmeichelkosen
das Gewebe ihrer Arme auf,
führt den Zauber
ihrer Wohlgerüche durch die Luft.

O sieh, was tummeln sich für schöne Knaben
dort an dem Uferrand auf mut'gen Rossen,
weithin glänzend wie die Sonnenstrahlen;
schon zwischen dem Geäst der grünen Weiden
trabt das jungfrische Volk einher.

Das Roß des einen wichert fröhlich auf
und scheut und saust dahin,
über Blumen, Gräser wanken die Hufe,
sie zerstampfen jäh im Sturm die hingesunk'nen Blüten.
Hei! Wie flattern im Taumel seine Mähnen,
dampfen heiß die Nüstern!

Goldne Sonne webt um die Gestalten,
spiegelt sie im blanken Wasser wider.
Und die schönste von den Jungfrau'n sendet
lange Blicke ihm der Sehnsucht nach.
Ihre stolze Haltung ist nur Verstellung.
In dem Funkeln ihrer großen Augen,
in dem Dunkel ihres heißen Blicks,
schwingt klagend noch die Erregung ihres Herzens nach.

(nach Li-Tai-Po)

על היפי

נערות קוטפות פרחים,
פרחי לוטוס הן קוטפות על שפת הנהל.
בין שיחים ובין עלים יושבות הן,
אל חיקן לוקטות נצות, וזו אל זו
דברי שחוק ומהתלה קוראות.

שמש-פז סביב דמיותיהן אורגת,
תשקפן בתוך חלקת המים,
יפי גזרותיהן הענגות,
עיניהן המתוקות היא משקפת.
והרוח, במשובת לטוף,
ירומם אריג שרווליהן,
יוליך למרחוק
את הקסם של ריחותיהן-ניחות.

הו ראה, על שפת הנהל נערי חמד
מתהוללים על גב סוסים עזים,
זורחים הרחק כמו קרני השמש;
עתה בינות ירק ענפי הערבה
ישעטו להם, רעננים, בני התשחרת.

סוסו של האחד צוהל בעלז,
פתע נרתע, יוצא בדהרה,
פרסות חולפות על פני פרחים ועשב,
רומסות בסערה נצות צונחות-לנפל.
הי! איך בשקרון רעמתו מונפת,
אדים חמים פולטים הגחירים!

סביב הדמיות שמש-זהב אורגת,
תשקפן בתוך חלקת המים.
הנאווה בעלמות שולחת
אתריו מבט ארך של כסף.
רוח-נאווה שבה רק העמדת-פנים היא.
בנצנוץ עיניה הגדולות
ובאפל מבטה החם
תהדהד בקאב רגשת לבה.

(עלפי לי-טאי-פו)

Der Trunkene im Frühling

Wenn nur ein Traum das Leben ist,
warum denn Müh' und Plag?
Ich trinke, bis ich nicht mehr kann,
den ganzen, lieben Tag!

Und wenn ich nicht mehr trinken kann,
weil Seel' und Kehle voll,
so taunl' ich bis zu meiner Tür
und schlafe wundervoll.

Was hör' ich beim Erwachen? Horch!
Ein Vogel singt im Baum.
Ich frag' ihn, ob schon Frühling sei,
mir ist als wie im Traum.

Der Vogel zwitschert: Ja!
Der Eenz ist da, sei kommen über Nacht!
Aus tiefstem Schauen lauscht' ich auf,*
der Vogel singt und lacht.

Ich fülle mir den Becher neu
und leer' ihn bis zum Grund
und singe, bis der Mond erglänzt
am schwarzen Firmament.

Und wenn ich nicht mehr singen kann,
so schlaf' ich wieder ein.
Was geht mich denn der Frühling an?
Laßt mich betrunken sein!

(nach Li-Tai-Po)

PATRIMONIO UC

השכור באביב

אם החיים הם רק חלום,
לשם-מה כל העמל?
שתה אשתה לי כל היום,
עד אם כחי יחדל.

ואם לא עוד אוכל לשתות,
שכבר נפשי רוה,
סחרחר אפסע עד סף דלתני,
אישן לי שנת שלוה.

ועת איקץ, בעץ צפור
משוררת זמר-חן.
אשאל: כלום האביב כבר בא?
הייתי כחולם.

והצפור מציצת: הן!
בא האביב עם ליל, הנהו כאן!
מלב-הגות אקשיב אל-עלי,
אל זה הקול הרן.

אזי אשוב למזג ייני,
אריק גביעי עד תם,
אשיר עד צאת ירח זך
מעלה בשמי מרום.

ואם לא עוד אוכל לשיר,
אל תנומתי אחרז.
מה לי ולזמירות אביב:
תנו לי להיות שכור!

(על-פי לי-טאי-פו)

*את הפסוק הזה כתב מהלר.

* את הפסוק הזה כתב מהלר.

Der Abschied

Die Sonne scheidet hinter dem Gebirge
In alle Täler steigt der Abend nieder
mit seinen Schatten, die voll Kühlung sind.
O sieh, wie eine Silberbarke schwebt
der Mond am blauen Himmelssee herauf.
Ich spüre eines feinen Windes Weh'n
hinter den dunklen Fichten.

Der Bach singt voller Wohl laut durch das Dunkel.
Die Blumen blassen im Dämmerchein,
die Erde atmet voll von Ruh' und Schlaf,
alle Schnsucht will nun träumen.*

Die müden Menschen geh'n heimwärts,
um im Schlaf vergess'nes Glück
und Jugend neu zu lernen.
Die Vögel hocken still in ihren Zweigen.
Die Welt schläft ein.

Es wehet kühl im Schatten meiner Fichten.
Ich stehe hier und harre meines Freundes,
ich harre sein zum letzten Lebewohl.
Ich sehne mich, o Freund, an deiner Seite
die Schönheit dieses Abends zu genießen.
Wo bleibst du? Du läßt mich lang allein!
Ich wandle auf und nieder mit meiner Laute
auf Wegen, die vom weichen Grase schwellen.
O Schönheit! O ewigen Liebens-Lebens-trunk'ne Welt!**

(nach Mong-Kno-Jen, ?-740)

Er stieg vom Pferd und reichte ihm den Trunk
des Abschieds dar.
Er fragte ihn, wohin er führe
und auch warum es müßte sein.
Er sprach, seine Stimme war umflort:
Du, mein Freund,
mir war auf dieser Welt das Glück nicht hold.
Wohin ich geh? ich geh, ich wand're in die Berge,
Ich suche Ruhe für mein einsam Herz.
Ich wandle nach der Heimat, meiner Stätte.
Ich werde niemals in die Ferne schweifen.
Still ist mein Herz und wartet seiner Stunde.

Die liebe Erde allüberall
blüht auf im Lenz und grünt aufs neu.
Allüberall und ewig blaue Licht die Fernen.
Ewig...ewig...***

(nach Wang-Sei, 699-754)

הפרידה

השמש מאחורי ההר נפרדת.
אל כל הגאיות יורד הערב
בצלליו אשר צנה מלאו.
הבט! כמו סירה של כסף מרחף
הסהר ועולה בכחל-אגם-שחקים.
משב של רוח-עזנים אחוש
מאחורי הארנים החשכים.

באפלוזית שיר-נעם שר הפלג.
בהרדמדומים פרחים יחורו,
האדמה נושמת מנוחה ושנת,
וכל ערגה עתה רוצה לחלם.

האנשים העיפים פונים הביתה,
שוב בשנתם ללמד
אשר ועלומים שנשכחו.
בענפיהן משתופפות איך-קול הצפרים.
היקום נרדם.

צנה תנשב בצל הארנים.
אני נצב כאן ומצפה לידדי,
מצפה לו לפרידה האחרונה.
אני נכסף, הו ידדי, כאן בצדד
להתענג על יפעתו של ערב זה.
איך? לבדי תשאיר אותי זמן רב!
הלך ושוב אפסע לי עם הנבל,
על פני שבילים תופחים ברד-העשב.

הו יפי! הו עולם שכור נצח-אהבה, נצח-חיים! **
(על-פי מונג-קאו-ג'ן ?-740)

מעל הסוס ירד, הגיש לו
שקוי-פרידה.
שאלו אן מועדות פניו,
וגם מדוע כך נגזר.
ענהו, וקולו מצעף-יגון:
רעי שלי,
בעולם זה המזל לי לא האיר.
לאן פני? אלה, אנוד אל ההרים,
ללב זה הבודד לשאל שלוה.
אלכה אל המולדת, מקומי,
לעולם לא עוד אנדד למרחקים.
לבי שקט ומיחל לשעתו.

הארץ היקרה הזאת, באשר תשא עיניך,
עת בוא אביב תוריק, תשוב לפרח.
בכל מקום נצח זורחים בכחל המרחקים.
נצח...נצח...***

(על-פי ואנג-סאי, 699-754)

* הפסוקים עד סוף הבית הבא ("היקום נרדם") הם של מהלר.
** את הפסוק הזה כתב מהלר
*** בית זה, פרי עטו של מחלר, בא להחליף את שורות-חסיוס של בתגה.

* הפסוקים עד סוף הבית הבא ("Die Welt schläft ein") הם של מחלר.
** את הפסוק הזה כתב מהלר
*** בית זה, פרי עטו של מהלר, בא להחליף את שורות-חסיוס של בתגה.